Es wäre an der Zeit, neben dem Unwort auch die **Unpartei** des Jahres zu bestimmen. Dabei hätte die AfD sicher deutlich größere Chancen auf den Sieg als bei der Bundestagswahl – selbst wenn die Entscheidung nicht von einer Expertenjury getroffen würde, sondern von sämtlichen Staatsbürgern. Als Partei hat die AfD sich in den Augen der großen Mehrheit jedenfalls einmal mehr selbst disqualifiziert, weil sie den Höcke nicht ausschließen will – und mag der die Stelen des Berliner Holocaust-Mahnmals noch so oft als »Fundamente der neuen deutschen Reichskanzlei« verhöhnen. Ach nein, Moment: Das war ja der Nazi-Pastörs von der NPD, die dem Richterspruch zufolge zu bedeutungslos ist, um ihr den Parteistatus aberkennen zu können. Diese Argumentation dürfte bei der AfD momentan nicht verfangen. Besser als auf diese passt das Siegel »Unpartei« dann aber wohl doch auf das Bundesverfassungsgericht. Wer wollte ernsthaft daran zweifeln, dass es unparteiisch ist? *mha*